

Embrace change



A good **project** is like
a good story.

Staff
Xperts™
for better
projects

Embrace change

How to change?

And how to change almost everything at once?

Dekarbonisierung, Digitalisierung, Demografie. Die drei großen D treiben die Wirtschaftswelt um und an. Schon jede Aufgabe für sich betrachtet, stellt eine Herausforderung dar. Doch sie vollziehen sich nicht nur gleichzeitig, sie greifen zudem tief ineinander. So kommt der Digitalisierung eine Schlüsselrolle bei der Dekarbonisierung zu, was umgekehrt grüne Energie und nachhaltig produzierte Technik voraussetzt. Im Kontext dieser multiplen Transformationsaufgaben erhält die gesellschaftlich-demografische Entwicklung mit ihren Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt eine besondere Bedeutung.

No workforce, no change.

Im jüngsten Zukunftspanel des Bonner Instituts für Mittelstandsforschung nennen über 36 Prozent der befragten Führungskräfte die Demografie und den Mangel an qualifizierten Arbeitskräften als ihre aktuell und zukünftig drängendste Herausforderung.

Der Staffxperts Report setzt sich in dieser Ausgabe intensiv mit Veränderung auseinander. Gemeinsam mit Experten aus dem Personalmanagement und der transformationsgetriebenen Energiewirtschaft identifizieren wir die relevanten Stellschrauben für ein erfolgreiches Transformationsmanagement: Prozess- und Arbeitsorganisation, Führungskultur und Mindset.

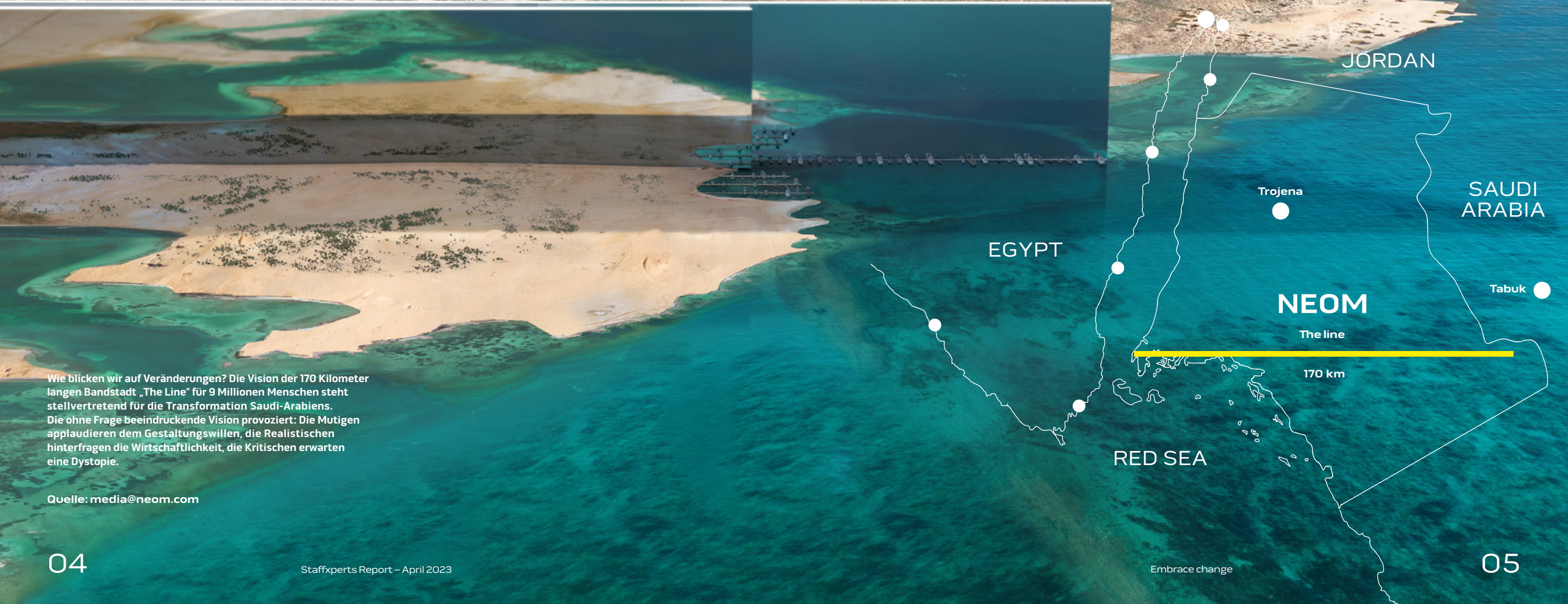
Embrace change!



Carsten Bornemann
Geschäftsführer
c.bornemann@staffxperts.de

Weitere Informationen zu den Projektarbeiten in den Branchen Energie, Chemie und Automotive sowie Maschinen- und Anlagenbau finden Sie unter

→ staffxperts.de



JORDAN

SAUDI ARABIA

EGYPT

RED SEA

NEOM

The line

170 km

Trojena

Tabuk

Wie blicken wir auf Veränderungen? Die Vision der 170 Kilometer langen Bandstadt „The Line“ für 9 Millionen Menschen steht stellvertretend für die Transformation Saudi-Arabiens. Die ohne Frage beeindruckende Vision provoziert: Die Mutigen applaudieren dem Gestaltungswillen, die Realistischen hinterfragen die Wirtschaftlichkeit, die Kritischen erwarten eine Dystopie.

Quelle: media@neom.com

#embracechange #chance #transformation

Embrace change

Digitalisierung, künstliche Intelligenz, Klimaschutz, Demografie, Energiewende, neue Vorstellungen von Arbeit oder eine junge Generation, die andere Werte für die Wirtschaft fordert. Warum empfinden wir Veränderungen oft als bedrohlich? Wieso fällt es uns schwer, sie als Chance zu begreifen, in ihnen Potenzial zu erkennen und uns auf die Zukunft einzulassen?

Die erste Ausgabe des Staffxperts Podcasts Report Live widmete sich dem Thema Transformation. Ein wichtiges Fazit der Gesprächsrunde ist, dass gerade die großen Transformationsfelder wie die Digitalisierung oder die Energiewende als Chance zu sehen sind. Die Energiewende verlangt enorme Investitionen, gleichzeitig verstärkt der Krieg in der Ukraine den Handlungsdruck, die Umstellung schneller und anders als geplant zu realisieren. Doch steht dem gegenüber nicht nur die Energieautarkie als Vorteil. Während die Technikfelder Wind und Sonne weit entwickelt sind, steckt im Bereich Wasserstoff bislang ein nur unvollständig

erfasstes Potenzial. Dank der notwendigen Diversifikation der Energieerzeugungsformen lohnt zudem ein Blick in die Randbereiche. So meldete der Nachrichtendienst Bloomberg im Februar 2023, dass allein durch die Nutzung von Abwärme aus Industrie und Verkehr in Europa jährlich 67 Milliarden Euro gespart werden können. Insofern stellt der Report die entscheidende Frage: Sehen wir Probleme oder sehen wir Chancen?

Die Ausgangssituation für die Industrienation Deutschland, Transformationsprozesse zu gestalten, sieht Professor Dr. Gunther Olesch grundsätzlich positiv. Der erfahrene Personalmanager und Berater für



Michael Wegerich, Professor Dr. Gunther Olesch, Jessica Nagy, Carsten Bornemann

Unternehmens- und Führungskultur verweist auf einen der weltweit hochentwickeltesten Wirtschaftsstandorte mit gut ausgebildeten Arbeitskräften. Wann immer er im Ausland unterwegs ist, erfährt er das hohe Ansehen, das Deutschland weltweit genießt. Gleichzeitig identifiziert er darin allerdings auch eine Erklärung für unsere Zurückhaltung und Skepsis gegenüber Veränderungen. Als gesättigter Markt

befürchten wir eher Verluste für den Status quo und sehen weniger auf mögliche, aber mit Risiken verbundene Gewinne in der Zukunft.

Professor Dr. Gunther Olesch erinnert im Report Live an den Beginn der 1980er Jahre. Damals führte die Automobilindustrie Roboter in der Fahrzeugproduktion ein und viele Menschen fürchteten eine Massenarbeitslosigkeit durch den Einsatz der

Technik. Doch es kam anders als befürchtet: Volkswagen und Co. beschäftigten mehr Menschen denn je und das damals noch weitgehend unbekannte deutsche Unternehmen Kuka wurde zum Pionier der Industrie-Robotik.



Wir lernen: Ob Transformationsprozesse gelingen, hängt zuallererst von dem Mindset ab, mit dem Unternehmen und Beschäftigte sie angehen.

Auch Michael Wegerich wirbt für einen Perspektivwechsel, wenn er sagt, der Ausbau der Energieinfrastruktur erfordert mehrere hundert Milliarden Euro und enorm viele Arbeitskräfte. Das Vorhaben garantiert also tausenden Menschen zwei Jahrzehnte lang sichere Arbeitsplätze.

Dennoch sieht auch der Manager, der seit 30 Jahren Führungs-

positionen in der Energiewirtschaft bekleidet, die Notwendigkeit unsere Haltung zu hinterfragen, wenn wir Transformationsaufgaben lösen wollen. Unser Perfektionismus steht uns manchmal schlicht im Weg. Gerade in international besetzten Teams wird er zur Bremse, wenn die mehrheitliche Arbeitskultur eine andere ist.

Ein verändertes Mindset bedeutet keinesfalls, alle Tugenden über Bord zu werfen, sind sich die Gäste einig. Die größtenteils hohe Kompetenz ergänzt sich bestens mit Aspekten wie Fehlertoleranz, Hierarchieabbau, schnellen Prozessen sowie produktiven und projektorientiert arbeitenden Teams. Jessica Nagy erläutert als Dritte in der Gesprächsrunde des Podcasts, wie Staffxperts die Entwicklung zu einer solchen effektiveren Arbeitswelt unterstützt. Sie leitet den Staffxperts Standort im Südwesten Deutschlands und kennt die Situation zahlreicher Industriekunden aus der Region. Dort nimmt sie eine

durchaus veränderte Haltung wahr. **Jessica Nagy stellt aber gleichzeitig fest, dass spezielle Branchen von der Multiplikation der gegenwärtigen Aufgaben stark gefordert sind: Antriebswende, Digitalisierung, hohe Energiekosten, veränderte geostrategische Rahmenbedingungen. Die eigenen Ressourcen reichen nicht immer aus, um dem neuen Arbeitstempo und der gefragten Anpassungsfähigkeit gerecht zu werden.**

Aus Jessica Nagys Perspektive tragen ein externes Personalrecruiting und flexible Arbeitsmodelle entscheidend zum Erfolg von Transformationsprozessen in Unternehmen bei. Mit Blick auf die Darstellung der Jetztzeit im Report Live stellt sich die Frage, ob sich die aktuelle Situation tatsächlich dramatischer darstellt als vergleichbare Phasen und Entwicklungen in der Vergangenheit. Der Begriff Transformation erschien zum ersten Mal prominent im Jahr 1944. Damals veröffentlichte der Wirtschaftssozio-

loge Karl Polanyi den Text „The Great Transformation“. Er untersuchte darin die tiefgreifenden Veränderungen durch die Entstehung des modernen Marktsystems in Europa im 19. Jahrhundert, an denen auch die industrielle Revolution ihren Anteil hatte. Insgesamt fiel die Veränderung in der wirtschaftlichen Ordnung in dieser Zeit sehr viel gravierender aus. Es formierten sich die Grundzüge der Marktwirtschaft. Gleichzeitig entstanden damals die Vorläufer der heutigen Nationalstaaten.

The Great Transformation

Karl Polanyi
1944

All das ging mit deutlichen Verwerfungen in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik einher, die unsere heutige Situation so nicht kennzeichnen.

Der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung griff den Transformationsgedanken im Jahr 2011 vor dem Hintergrund globaler Umweltveränderungen auf. Das Gremium empfahl eine umfassende sozial-ökologische Transformation, um eine irreversible Schädigung der Erde und deren Folgen für die Menschheit abzuwenden. Seitdem beherrscht die Frage, wie schnell die nötigen Veränderungen gehen

World Economic Forum

Energy Transition Index (ETI): 2021

Rank ...	Country	Score	Change Since 2012
1	Sweden	78.6	1.29
2	Norway	76.8	0.90
3	Denmark	76.5	2.66
4	Switzerland	76.4	0.97
5	Austria	75.2	1.37
6	Finland	73.2	2.88
7	United Kingdom	72.5	1.95
8	New Zealand	71.0	-0.93
9	France	71.0	1.74
10	Iceland	71.0	-1.86
11	Netherlands	70.9	0.87
12	Latvia	70.7	2.49
13	Uruguay	70.6	1.67
14	Ireland	68.8	2.12
15	Lithuania	68.7	5.30
16	Estonia	68.6	2.42
17	Spain	68.3	2.42
18	Germany	68.3	0.18
19	Portugal	68.2	1.89
20	Belgium	67.0	2.65

und wie weitreichend sie sein müssen, die gesellschaftliche Diskussion. Die Wirtschaft beteiligt sich nicht nur intensiv an dieser Debatte.

Sie befindet sich zwölf Jahre nach dem Bericht des Beirats längst mitten in der Neuausrichtung. Speziell die Neuausrichtung der Energiewirtschaft beleuchteten wir

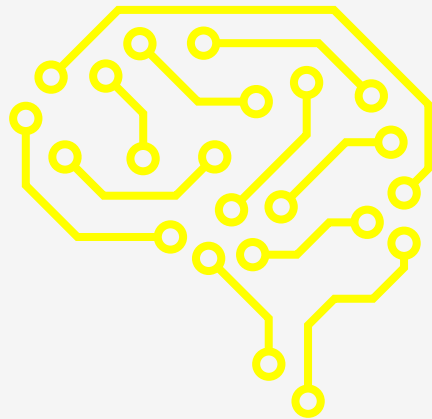
Quelle:
World Economic Forum

in unserer letzten Report-Ausgabe „The green fit“. Die gewaltigen Pläne für Investitionen von bis zu einer Billionen Euro illustrieren: Die Energiewende scheitert nicht am Geld.



Jessica Nagy – Niederlassungsleitung Mannheim





Was also bremst Transformationsvorhaben? Michael Wegerich zitiert im Gespräch Analysen, die unseren Fortschritt auf dem Weg zur Energiewende dokumentieren. So untersucht zum Beispiel das World Economic Forum in seinem Energy Transition Index die Situation verschiedenster Länder und Regionen. Hier punktet Europa zwar mit seinen vorhandenen Strategien unter dem Dach des European Green Deal. Allerdings liegen bei der Umsetzung der Energiewende andere Länder deutlich vor Deutschland. Hier fehlt es bei der Umsetzung an Geschwindigkeit. Aus der Praxis weiß Michael Wegerich, dass dies in Teilen schlicht an unserer Bürokratie geschuldet ist. Projektmanagement, Personalorganisation und Führung hingegen bieten Potenzial für eine Beschleunigung. Letzteres bestätigt auch Carsten Bornemann, Geschäftsführer von Staffxperts, dank seiner Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit Branchengrößen wie Uniper und TenneT. Dass es in

Deutschland auch anders geht, bewies das Land mit der Realisation neuer LNG-Terminals. Um Flüssigerdgas als Ersatz für russisches Erdgas importieren zu können, setzten Bund und Wirtschaft erste Neubauten in nur rund zehn Monaten um.

Eine Krise kann auch als Motor dienen: Professor Dr. Gunther Olesch zieht eine Parallele zur Corona-Pandemie, dank der das Transformationsthema Digitalisierung einen unvergleichbaren An Schub erfahren hat. Seit dem Jahr 2020 arbeitet Deutschland remote. Es zoomt sich durch Videokonferenzen und setzt auf digitale Arbeits- und Kommunikationstools wie Teams und Co. „Und!? Ist in Deutschland etwas zusammengebrochen, weil ein Teil der Beschäftigten zuhause arbeitet“, fragt Professor Dr. Gunther Olesch. Nein, ganz im Gegenteil. Doch obgleich jüngst die positiven Erfahrungen mit der Digitalisierung überwiegen, reagiert die Arbeitswelt bei jeder folgenden technischen

Innovation zunächst erneut mit Vorbehalt. Aktuell erleben wir das am Beispiel der Künstliche-Intelligenz-Anwendungen wie ChatGPT und DALL-E. Deren beeindruckendes Leistungsvermögen löste in den USA ein Wettrennen unter den großen Tech-Unternehmen aus, wer eine damit vergleichbare Innovation zuerst auf den Markt bringt. In Deutschland enthielten viele Berichte die Frage, welche Arbeitsplätze von der Entwicklung bedroht sind und wie Schülerinnen und Schüler mit Hilfe von KI bei den Hausarbeiten täuschen könnten. Ohne Frage werden intelligente Algorithmen in naher Zukunft Texte wie diesen schreiben. Sie werden Software entwickeln und Menschen über Rechtsfragen aufklären. In manchen Bereichen, die weniger im öffentlichen Blickfeld liegen, ist KI längst Realität. So entwickelt ein Frankfurter Start-up eine Software, um Fachkräfte zu identifizieren, die nicht aktiv nach einer Stelle suchen, und zu

In manchen Bereichen, die weniger im öffentlichen Blickfeld liegen, ist KI längst Realität.

ermitteln, ob sie grundsätzlich offen für einen Stellenwechsel sind. Über Anzeigen in den sozialen Netzwerken stellt ihr Job-Bot einen Kontakt her und führt selbstständig erste Interviews.

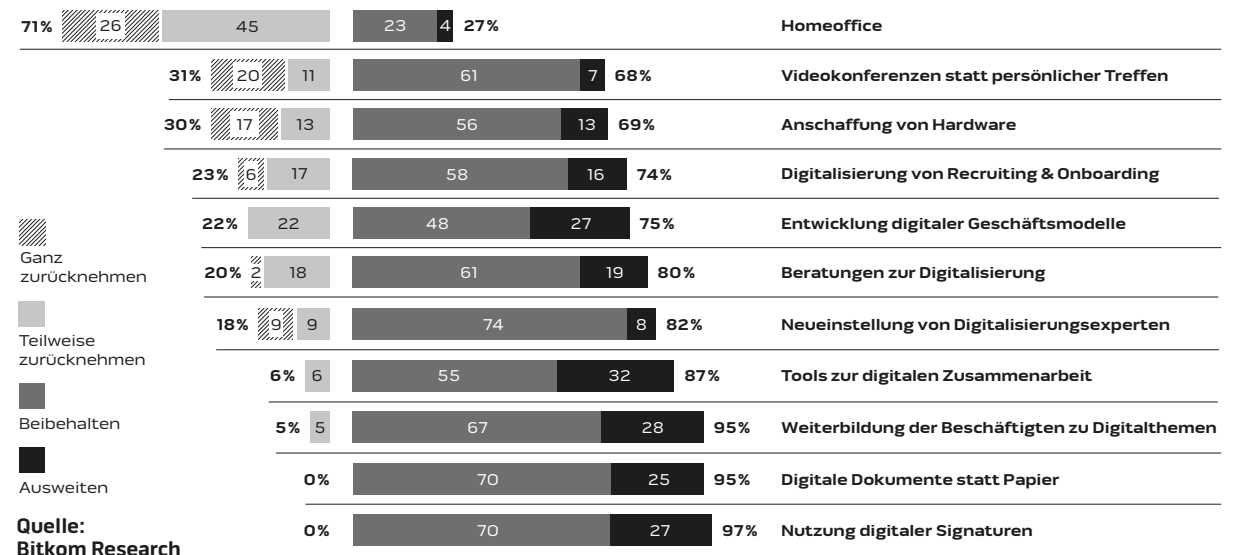
Auch in anderen Bereichen ist die Digitalisierung überraschend

weit fortgeschritten. „Während das autonome Fahren im Straßenverkehr der Städte noch weit entfernt scheint, ist es zum Beispiel bei Landmaschinen eine Selbstverständlichkeit“, erzählt Jessica Nagy über die Produkte von Landmaschinen-Herstellern, die sie für Staffxperts betreut. Und noch etwas aus ihren Erfahrungen überrascht: Die Generation, die jetzt in die Arbeitswelt startet, sieht mit weniger Bedenken auf technische oder digitale Innovationen. Diese stellen für Jüngere sogar eher einen wichtigen Pluspunkt in einer Stellen- und Aufgabenbeschreibung dar.

Die eigentliche Herausforderung in Sachen Transformation ist wohl der Mensch.

Trotz Technisierung sieht die Welt zurzeit nicht danach aus, dass Wirtschaft und Arbeit ohne Menschen auskommen. Doch in der anfangs erwähnten hochentwickelten Gesellschaft sucht die heranwachsende Generation nach einem Mehrwert, der jenseits guter Löhne liegt. Deren Bedürfnis nach einer sinnstiftenden Arbeit, nach Purpose, beschreibt einen gesellschaftlichen Transformationsbedarf, der verlangt, Arbeit und Führung neu zu denken. Es ist die Veränderung des Mindsets, der wir uns stellen müssen.

Wie werden Sie künftig mit den aufgrund der Corona-Pandemie eingeführten Digitalisierungsmaßnahmen verfahren?



Quelle: Bitkom Research

**„There is a crack
in everything,
that’s how the
light comes in.“**

Leonard Cohen, Künstler (1934 – 2016)

Emissionseinsparungen

10%

der Emissionen wurden zwischen 1990 und 2020
im Mobilitätssektor eingespart – der technologische
Fortschritt hätte weitaus mehr zugelassen.

**„Wissen bedeutet
Information.
Weisheit bedeutet
Transformation.“**

Ute Lauterbach, Schriftstellerin (*1955)

**„Das Geheimnis der Veränderung
besteht darin, deine ganze Energie
darauf zu konzentrieren, Neues
aufzubauen, statt Altes zu
bekämpfen.“**

Dan Millman, Athlet und Autor (*1946)

**„Nichts ist so beständig
wie der Wandel.“**

Heraklit von Ephesos, Philosoph (520 – 460 v. Chr.)



**„You do not just
wake up and
become the
butterfly.“**

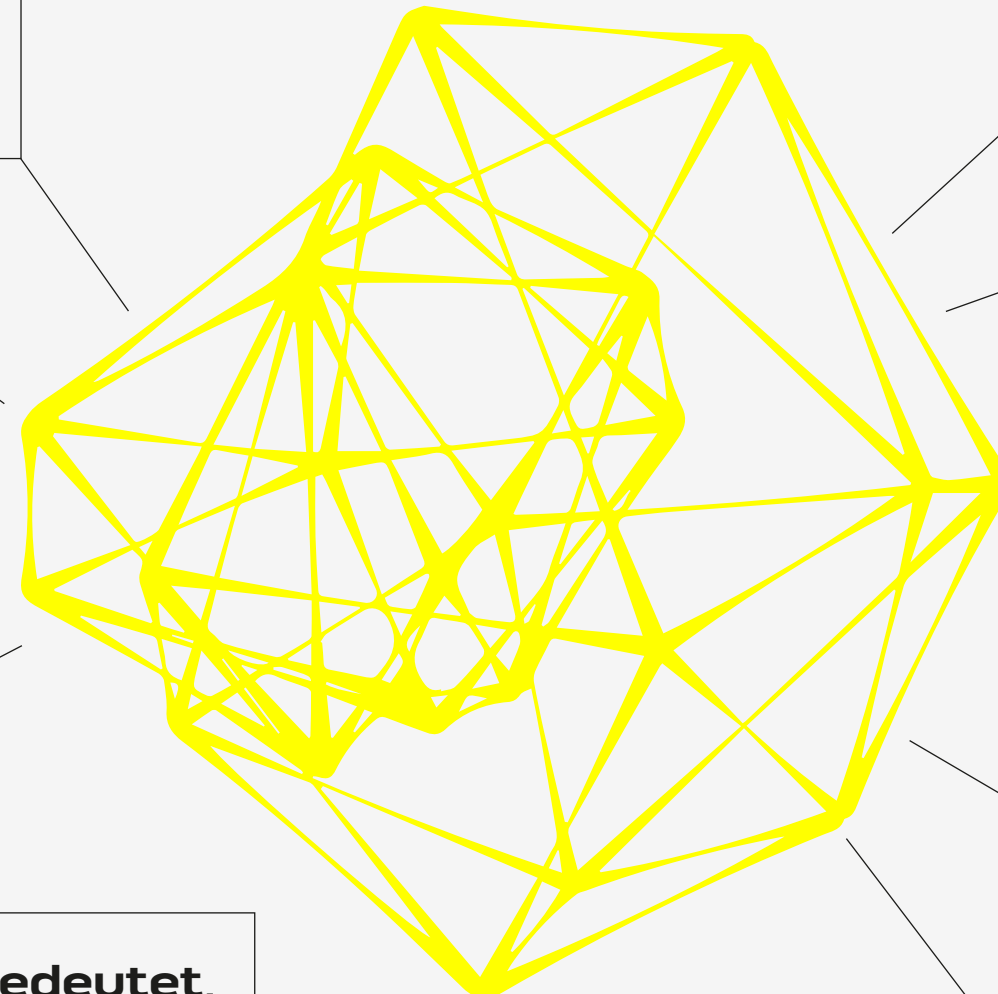
Rupi Kaur, Schriftstellerin
(*1992)

**„Transformation bedeutet,
das Unmögliche zu
erreichen, das Unvorstell-
bare zu denken und das
Unbekannte zu entdecken.“**

Michael F. Kay, Autor

**„Transformation ist nicht
etwas, das wir erreichen,
sondern etwas, das wir
ständig tun.“**

Tony Robbins, Lifecoach (*1960)





For **better projects**

Eric Fischer · Commercial strategic buyer SuedLink

Das größte Bauprojekt in Europa

Hochkomplexe Projektarbeit für die deutsche Stromversorgung mit erneuerbaren Energien

Die besonders im Norden Deutschlands und Europas gewonnene Windkraftenergie wird künftig durch die SuedLink Gleichstrom-Erdkabel-Trasse von TenneT und TransnetBW verteilt. Die Übertragungsnetzbetreiber versorgen das interkontinentale Europa mit grünem Strom und lösen damit die fossilen Energieträger ab.

Die leistungsstarken Gleichstromleitungen von TenneT spielen für den Anschluss an die neue, dezentrale Erzeugerstruktur eine große Rolle. Staffxperts betreut diese Wende organisatorisch wie technisch durch den Einsatz qualifizierten Personals aus dem kaufmännischen, technischen und organisatorischen Bereich.

Commercial strategic buyer / Strategischer Einkäufer Eric Fischer ist seit zwei Jahren über Staffxperts tätig und für Kabel und Trassenverträge bei TenneT in Würzburg verantwortlich. Gestartet ist Eric Fischer nach einem kaufmännischen Studium zuerst in der Stahlindustrie im Ruhrgebiet. Später baute er ein Edelstahl-servicecenter sowie eine Vertriebsniederlassung für den Verkauf nahtloser Edelstahlrohre auf und war danach 17 Jahre beim Marktführer im deutschen Baustoffhandel tätig. Aufgrund seiner jahrzehntelangen Erfahrung auf der Verkaufs- und Einkaufsseite war er in den Augen von Carsten Bornemann von Staffxperts für die verantwortungsvolle Position im strategischen Einkauf bei TenneT prädestiniert.

Einschneidende Kurswechsel bedeuten im technischen Kontext vor allem eins: signifikante Veränderungen der Infrastruktur.


TenneT + Staffxperts

Als erster grenzüberschreitender Übertragungsnetzbetreiber plant, baut und betreibt TenneT ein fast 24.500 Kilometer langes Hoch- und Höchstspannungsnetz in den Niederlanden und großen Teilen Deutschlands. Mit einem Umsatz von 6,4 Milliarden Euro, einer Bilanzsumme von 32 Milliarden Euro und über 6.700 Mitarbeitenden ist das Unternehmen einer der größten Investoren in nationale und internationale On- und Offshore-Stromnetze.

Staffxperts unterstützt TenneT als langjähriger fester Personalpartner mit Kapazitäten im Projektmanagement. Die dauerhafte und vertrauensbasierte Zusammenarbeit von Projektpartnern ist ein wichtiger Faktor bei der Realisation von Großvorhaben der Energiewende.


SuedLink

 **20 m**
Schutzstreifen

 **1,50 m**
Grabentiefe

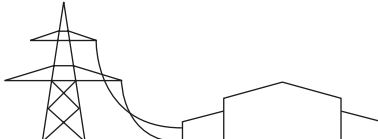
 **6 km**
Elbuntertunnellung

 **525 kV**
Spannungsebene

 **700 km**
Erdkabel

 **10 Mio.**
Haushalte werden versorgt

4 GW 
Übertragungskapazität

 **3**
Konverter

Zahlenangaben: TenneT.de

Wie hat sich der Wechsel vom Vertrieb in den Einkauf für Sie dargestellt?

Ich habe schon in der Rolle als Leiter des operativen Einkaufs deutschlandweit für einen Baustoffhandelskonzern eine Leidenschaft für „die andere Seite“ entwickelt. Es ist ideal, beide Seiten zu kennen, um sich in die Position des Gegenübers hineindenken zu können.

Welche Herausforderungen ergaben sich durch Ihre neue Position bei TenneT im Rahmen des SuedLink-Projektes?

Im Vergleich zu meinen früheren Aufgaben ist hier der Komplexitätsgrad noch etwas höher. Unsere Projektteilung ist in den letzten zwei Jahren stark gewachsen. Für SuedLink als eines der größten Bauprojekte in Europa kauft die TenneT in großem Umfang Produkte und Dienstleistungen ein, wobei ich den Bereich rund um die eigentliche Kabelverlegung und den Tiefbau verantworte. Ein onlinegestütztes Verfahren koordiniert die internationalen Ausschreibungen. Neben den kommerziellen Aspekten wie Preisen und Lieferbedingungen sowie den technischen Anforderungen geht es darum, die Marktverfügbarkeit zum Teil sehr spezieller Produkte und Dienstleistungen sicherzustellen, damit SuedLink termingerecht und sicher gebaut werden kann.

Was sind Ihre Aufgaben und Verantwortlichkeiten als strategischer Einkäufer?

Die Kabel sind bereits eingekauft und werden in für diesen Bedarf gebaute Zwischenlager entlang der

zukünftigen Trasse gebracht, um sie zu einem späteren Zeitpunkt in den Kabelgraben einzubauen. Alle Leistungen um die Kabel und Tiefbau/Trasse, alle notwendigen Dienstleistungen müssen ebenfalls eingekauft werden. Gerade die Verfügbarkeit aller Waren und Dienstleistungen zum richtigen Zeitpunkt ist hier die große Herausforderung.

Wie kann man sich so ein Erdkabel vorstellen?

Die Kabel werden für SuedLink speziell designt und in unterschiedlichen Lieferwerken europaweit hergestellt. Ich besuche die Hersteller der Kabel persönlich, um Anforderungen auch gleich vor Ort in den Lieferwerken klären zu können. Dabei laufe ich dann auch mal in Montur durchs Werk. Die 525-Kilovolt-Gleichstrom-Erdkabel sind auch für die Kabelhersteller herausfordernd – sie sind viel stärker als alles, was man bis jetzt an Durchleitungssystemen hatte. Obwohl diese Kabel

nicht besonders dick sind, sind sie enorm schwer. Daraus ergeben sich wiederum logistische Herausforderungen, denn selbst wenn die Kabel über den Seeweg bis zur Küste geliefert werden, müssen für den Transport an die Trasse teilweise extra Straßen und Brücken ertüchtigt werden, um die Schwerlast zu befördern. Die Erdkabel der Trasse führen nicht direkt zu den Verbrauchern; hierzu errichten wir Konverteranlagen an Teilabschnitten, um den Strom für die Industrie und die Haushalte nutzbar zu machen.

Welche Herausforderungen ergeben sich beim Einkauf von Tiefbauleistungen?

Die finale Trassenführung ergibt sich erst am Ende der Genehmigungs- und Planungsprozesse. Es sind verschiedene Tiefbauunternehmen zu beauftragen, abschnittsweise alle Trassenbaumaßnahmen durchzuführen, die erforderlich sind, um die Kabel final zu verlegen. Der Planungsprozess ist aufwendig, mögliche

Im Zuge der stetig steigenden Nachfrage nach erneuerbaren Energiequellen entsteht somit ein neues Szenario innerhalb des Energiemarktes. Staffxperts unterstützt mit spezialisierten Fachkräften die Leistungsträger der Energiewende.



Trassenabschnitte müssen zunächst von Archäologen und Kampfmittelräumdiensten untersucht werden. Hinzu kommt ein kompliziertes Kreuzungsmanagement für vorhandene Bahntrassen, Hochwasserdrainagen, Bundesautobahnen, Telekommunikations-, Gas- und Wasserleitungen sowie Flüsse. Ein Beispiel dafür ist die Untertunnelung der Elbe mit einem 5 Kilometer langen und 30 Meter tiefen Kabeltunnel.

Warum werden die Kabel nicht oberirdisch gezogen?

Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass Gleichstromverbindungen wie SuedLink grundsätzlich als Erdkabel geplant und umgesetzt werden müssen. SuedLink wird daher mit Erdkabelvorrang geplant. Freileitungsabschnitte sind nur in wenigen Ausnahmefällen, zum Beispiel auf ausdrücklichen Wunsch der betroffenen Gebietskörperschaft, möglich.

Ergeben sich aktuell Schwierigkeiten für Ihre Arbeit durch gestörte Lieferketten oder mangelnde Rohstoffe?

Der Lieferumfang der Kabelverträge steht fest, da sie bereits Anfang letzten Jahres geschlossen wurden. Ich sehe jedoch bereits Preissteigerungen bei Metall- und Kunststoffprodukten sowie für Transportdienstleistungen. Wir hier im Einkauf teilen mit unseren Lieferanten dieselbe Haltung, nämlich das Projekt maximal professionell weiterzuentwickeln und hoffentlich 2028 zu Ende zu bringen.

Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit dem Team bei TenneT?

Es ist für mich ein starker Antrieb, junge Leute mit Wissen und meiner Erfahrung weiterzubringen. Ich arbeite hier mit einem großartigen Team zusammen, das gemeinsam hyperkomplexe Aufgaben bewältigt. Es wird kein Unterschied gemacht, weil ich Angestellter von Staffxperts bin. Zudem kann ich mich jederzeit

für operative Fragen, die meinen Arbeitsplatz betreffen, an das Office von Staffxperts wenden. Mein Arbeitsplatz bei TenneT in einer ehemaligen Dampfwaschanstalt hier in Würzburg ist mit Highend-Technik ausgestattet und hat eine sehr gute Infrastruktur.

Wie relevant ist es für Sie persönlich, ein großes nationales Projekt der Energiewende mitzugestalten?

Mein eigentlicher Antrieb ist, hier etwas Sinnstiftendes zu machen. Etwas mitentstehen zu lassen, das sichtbar und nachhaltig für 50 oder 100 Jahre Bestand hat. Damit sich unseren jungen Generationen hoffentlich eines Tages mal darüber freuen, dass wir uns von der Gasabhängigkeit anderer Länder abgekoppelt haben und dass wir mit Windkraft und Sonnenenergie unsere Energieversorgung weitestgehend gewährleisten können.



Recruiting im Wandel

Der Arbeitsmarkt ist geprägt von Wandel und disruptiven Veränderungen, einige gravierende Umbrüche liegen bereits hinter uns. Nicht nur, dass in manchen Branchen der Bewerbermarkt praktisch leer gefegt ist. Auch die Art und Weise, wie potenzielle Bewerber nach Jobs suchen und wie Unternehmen neue Mitarbeiter finden, hat sich grundlegend verändert. Ebenso wie die Bedürfnisse der Arbeitnehmer und die Erwartungen, die sie an ihren Arbeitsplatz und an ihren Arbeitgeber stellen. Und selbstverständlich hat die digitale Transformation vor dem Arbeitsmarkt nicht haltgemacht. Angesichts dessen schicken große Konzerne inzwischen ganze Recruiting-Abteilungen, Social-Media- und Big-Data-Spezialisten in die Spur, um die richtigen Kandidaten zu gewinnen. In mittelständischen Unternehmen wird das Recruiting jedoch häufig immer noch nebenbei erledigt. Hier kümmert sich oftmals nach wie vor die Personalverwaltung um die Bewerbersuche und nutzt dabei im Wesentlichen die gleichen Instrumente wie vor zwanzig Jahren, die inzwischen zu größten Teilen obsolet und unwirksam sind.

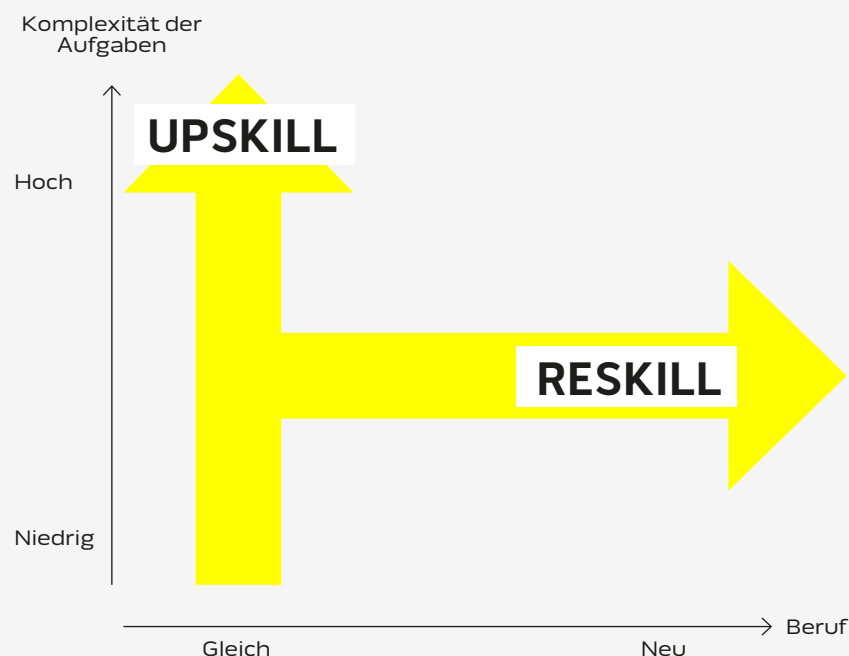


C. Bornemann
Das neue Recruiting – Strategien für zukunftsfähige Unternehmen
Goldegg 2019

Lebenslanges Lernen

Reskilling ist eine ideale Maßnahme, um Positionen aus dem eigenen Unternehmen zu besetzen. Hier reichen pauschale Personalentwicklungsmaßnahmen nicht mehr aus. Wenn beispielsweise die Relevanz einer Position für das Unternehmen nicht mehr gegeben ist oder Mitarbeitende Positionswechselwünsche signalisieren, sind maßgeschneiderte Qualifizierungsangebote gefordert.

Staffxperts nutzt Reskilling bereits erfolgreich bei der Besetzung von Stellen für qualifizierte Projektextperten. Ein Vertriebsprofi kann durch seine jahrelange Erfahrung auf Lieferantenseite beispielsweise auch branchennah im Einkauf eingesetzt werden. Durch die Kenntnis der Verkaufsseite bei gleichzeitiger Verhandlungsexpertise kann das entsprechende Anforderungsprofil durch zusätzliche Learnings schnell und kompetent erfüllt werden.



Ihre Zeit für Veränderung ist jetzt.

Staffxperts findet für Menschen, die eine neue berufliche Perspektive suchen, die perfekt passende Tätigkeit. Wir ermöglichen in renommierten und erfolgreichen Unternehmen die Übernahme von Verantwortung in anspruchsvollen Projekten, neue Aufgaben in etablierten Kompetenzbereichen oder den Einstieg in das Berufsleben. Unsere Branchenschwerpunkte liegen im Energiesektor, der Chemie- und Automobilindustrie und dem Maschinen- und Anlagenbau. In diesen Wachstumsmärkten kennen wir den zukünftigen Personalbedarf und die richtigen Ansprechpartner.

Mit einer Erfolgsquote von 92 % finden wir die passende Stelle oder das richtige Projekt für Sie, häufig, schon bevor diese auf dem Arbeitsmarkt veröffentlicht werden. Als Mitarbeiter von Staffxperts haben Sie die Sicherheit einer Festanstellung mit einem für Sie persönlich passenden, unbefristeten Vertragsmodell. Staffxperts als Ihr Arbeitgeber bietet Ihnen übertarifliches Gehalt und überdurchschnittlichen Urlaub.

Mit dem SX CareerCoaching schaffen wir den perfekten Rahmen für berufliche Weiterentwicklung. Persönliche Recruiting Experts begleiten und unterstützen unsere Kandidaten in jeder Phase ihrer Karriere, von der Einschätzung der Stärken über die Orientierung im Stellenmarkt, die Erstellung der Bewerbungsunterlagen und die Begleitung zum Vorstellungsgespräch bis hin zur Beratung über Vertragsformen und Arbeitszeitmodelle.

Sprechen Sie jetzt mit uns über Ihre Ziele und werden Sie Teil unseres Netzwerks.

92%

Erfolgsquote



Ihre Vorteile bei Staffxperts

Übertarifliches Gehalt

Übertariflicher Urlaub

Weiterbildung

Exzellente Arbeitgeber

The great Resignation

Dieser ursprünglich in den USA geprägte Begriff beschreibt die große Kündigungswelle während und nach der Coronazeit. Dies betrifft allerdings nicht nur den Niedriglohnsektor wie den Service- und Gesundheitsbereich – der Wunsch nach Veränderung ist branchenübergreifend.

Arbeitnehmende fühlen sich heute wesentlich weniger an ihren Arbeitgeber gebunden. Immer mehr Menschen auch in Deutschland stellen ihren Job und das Verhältnis zu ihrem Arbeitgeber in Frage und denken resigniert über eine Kündigung und den Jobwechsel nach. Die am häufigsten genannten Gründe sind Stressempfindungen während der Coronazeit bei mangelnder Unterstützung durch den Arbeitgeber. Dazu kommen beispielsweise Wünsche nach mehr Sinnhaftigkeit. Laut einer Personio-Umfrage legen die 18- bis 34-Jährigen besonders viel Wert auf den Purpose ihres Arbeitgebers (63%). Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie tritt stärker in den Vordergrund und damit auch die Bewusstwerdung anderer Lebensziele.

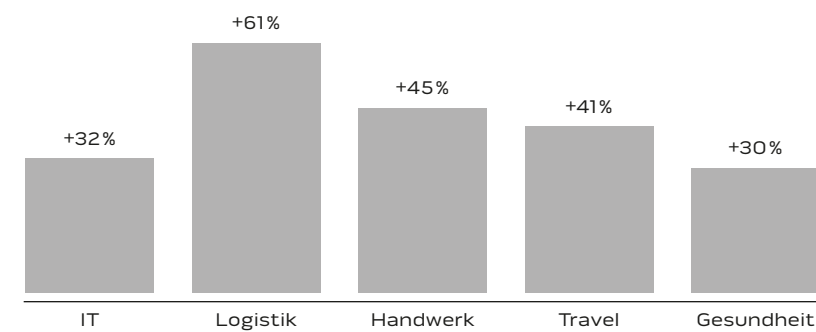
Laut des Gallup Engagement Index 2021 neigt bereits jeder vierte Arbeitnehmer zu einem Jobwechsel. 42% halten einen Jobwechsel in den nächsten drei Jahren für möglich. Damit ist die Wechselbereitschaft in Deutschland sogar höher als in den USA. Hinzu kommt, dass in

den nächsten Jahren viele Babyboomer in Rente gehen werden und somit die Situation im Wettbewerb um Fachkräfte weiter verschärft wird.

„Die Parameter der Arbeitswelt haben sich grundlegend verschoben“, sagt Studienautor Marco Nink. Deshalb müssten sich Unternehmen mehr an die Bedürfnisse ihrer Beschäftigten anpassen, eine neue Wertschätzungskultur entfalten, attraktive Arbeitsumfelder schaffen, flexible Regelungen ermöglichen und Tools entwickeln, um die emotionale Bindung der Arbeitnehmenden an das Unternehmen zu stärken. „Mitarbeiterorientierte Arbeitskultur“ ist hier das Stichwort.

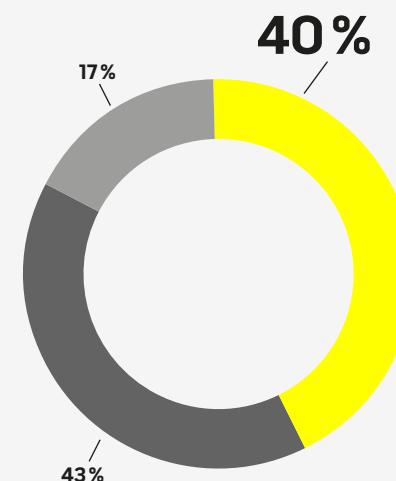
Im Umkehrschluss bedeutet dies natürlich auch, dass durch diese Volatilität des Arbeitsmarktes Unternehmen zurzeit mit den richtigen Angeboten eine hohe Zahl potenziell wechselbereiter Arbeitnehmender ansprechen können.

Steigerung der Jobsuchen nach Berufsfeldern Januar 2022 vs. Januar 2021



Quelle: Stepstone

„Ich bin dann mal weg.“



Der Großteil der Befragten ist offen für eine berufliche Veränderung oder derzeit aktiv auf der Suche nach einem neuen Job.

Derzeit aktiv auf der Suche nach einem neuen Job	40%
Nicht aktiv auf der Suche, aber offen für neue Jobangebote	43%
Möchten ihre aktuelle Arbeitsstelle derzeit nicht wechseln	17%

Zahlenangaben: stepstone.de

People **with skills**

Elisabeth Schmidt · Projektmanagerin

Ein Schlüsselprojekt für die Energieversorgung Polens

Staffxperts-Mitarbeiterin Elisabeth Schmidt ist zurzeit als Projektmanagerin für die Gasverdichterstation Everdrup in Dänemark im Einsatz.

Frau Schmidt studierte Elektrotechnik an der Technischen Universität Poznań mit der Spezialisierung auf automatische Steuerungssysteme. Sie hat jahrzehntelange Erfahrung in der Steuerung, Instrumentierung, Gasmessung und -qualitätsanalyse in Gasleitungsnetzwerken. Darüber hinaus war sie bereits viele Jahre als Projektmanagerin, Engineering Manager und Senior-Expertin für mehrere Studien sowie Investitions- und Beratungsprojekte tätig. Ihre Expertise deckt Pipelinesysteme, Kompressorstationen, unterirdische Gasspeicher, Mess- und Regelstationen und andere Bereiche der Gas- und Energietechnologie ab.

Als Projektmanagerin hat sie Erfahrung in der Führung internationaler Teams durch alle Engineering-Phasen und in der Projektumsetzung. Zudem leitete sie internationale Machbarkeitsstudien. Als Technische Projektleiterin war sie für das Trans-Adriatic-Pipeline-Projekt in der Bewerbungs-, FEED- und Consulting-Phase in den Jahren 2011 bis 2018 verantwortlich.

Wie kamen Sie mit Staffxperts in Kontakt?

Im Rahmen meiner früheren Pipeline-Projekte haben wir

bereits Mitarbeiter über Staffxperts beschäftigt, daher kannte ich das Unternehmen bereits. Inzwischen bin ich selbst als Freelancerin für Projekte tätig, bei denen meine Erfahrung und Expertise gefragt sind.

Was schätzen Sie an der Zusammenarbeit als Freelancerin mit Staffxperts?

Die gesamte Abwicklung ist sehr unkompliziert, mir wird alles Organisatorische abgenommen. Zudem laufen Rechnungsstellung und Zahlungen sehr einfach und pünktlich. Ich kann mich komplett auf meine Arbeit konzentrieren und habe Staffxperts quasi als Backoffice.

Welche Aufgaben beinhaltet Ihr aktueller Einsatz für die Uniper Technologies GmbH (UTG) beim Projekt „Gasverdichterstation Everdrup“?

UTG hat im Jahr 2019 die technische Ausschreibungsunterlagen, sog. FEED, für den Tender für Generalunternehmer erstellt. In den Phasen der Detailplanung, des Baus, der Inbetriebnahme und auch jetzt in der Restarbeitenabwicklung nehmen wir einen Consultingauftrag wahr. Bei der Inbetriebnahme und bei der Restarbeitenabwicklung sind wir nicht aktiv dabei, deshalb muss ich auch nicht in Dänemark vor Ort sein, sondern kann remote beraten. Dieser Umstand ist auch der Einführung der Teams-Meeting-Praxis zu verdanken.

In der aktuellen Phase fungiere ich als Kontaktperson zwischen dem Auftraggeber und dem Team der Uniper Technologies GmbH. Dabei bin ich verantwortlich für die Organisation der Aufgabenabwicklung, die Beauftragung von Subunternehmen, die Klärung der technischen Fragen, die Einhaltung der Termine sowie die Kostenerfassung und -kontrolle. Zudem bereite ich die Grundlagen für die Rechnungsstellung vor.

Die Gasverdichterstation ist Teil des Baltic-Pipe-Projekts. Welche Bedeutung hat das Projekt für die Gasversorgung in Europa?

Es ist ein Schlüsselprojekt, vor allem für Polen. In der aktuellen Krisensituation auf dem Gasmarkt sichert die Baltic Pipe die Unabhängigkeit Polens vom russischen Gas.

Was denken Sie persönlich über das Thema Energieversorgung? Hat sich Ihre Haltung im Laufe Ihres Berufslebens verändert?

Ich hatte das Glück, dass mein Berufsleben mit Erdgas verbunden war, denn Erdgas ist der umweltfreundlichste Brennstoff unter den fossilen Brennstoffen. Auf der anderen Seite faszinierte mich schon vor 30 Jahren die Windtechnologie und ich finde es persönlich schade, dass ich nicht die Möglichkeit hatte, mich beruflich mit der Windtechnologie zu beschäftigen.

Was bremst aus Ihrer Sicht eine Transformation im Energiesektor, was würde sie fördern?

Die Kosten für die Umstellung auf nachhaltige Energiegewinnung

sind relativ hoch im Vergleich zu den früheren, konventionellen Methoden. Meiner Meinung nach wird aber gerade diese momentane Energieverteuerung die Transformation immens vorantreiben.

Was bewegt Sie dazu, noch im Ruhestand zu arbeiten?

Ich habe immer sehr gerne gearbeitet und meine Aufgaben haben mir sehr viel Spaß gemacht, trotz vieler stressiger Situationen. Im Moment meiner Verrentung war ich noch in laufenden Projekten beschäftigt und es ist eine Win-win-Situation für die Uniper Technologies GmbH wie auch für mich, dass ich die Projekte zu Ende führen kann. Durch meine Freelancer-Tätigkeit über Staffxperts kann ich genau an den Projekten arbeiten, die meine Erfahrung und jahrelange Expertise erfordern und mein Wissen sinnvoll einsetzen.

Die Baltic Pipe

Die Baltic Pipe ist ein Abzweig von der bereits bestehenden Trasse Europipe II, die von Norwegen durch die Nordsee nach Niedersachsen in Deutschland führt. Westlich von Dänemark schließt sie in der Nordsee an der bestehenden Leitung an und wird zum dänischen Festland und darüber geführt, bis sie von Dänemark über die Ostsee in Polen mündet

Die Gasleitung ist am 1. Oktober 2022 in Betrieb gegangen. Die Gesamtkosten von geschätzt 2 Milliarden Euro teilen sich Dänemark und Polen.



Verbindung der Offshore-Pipeline mit Onshore-Pipelines (bekannt als Tie-in) in Polen und Dänemark (Bild: baltic-pipe.eu)

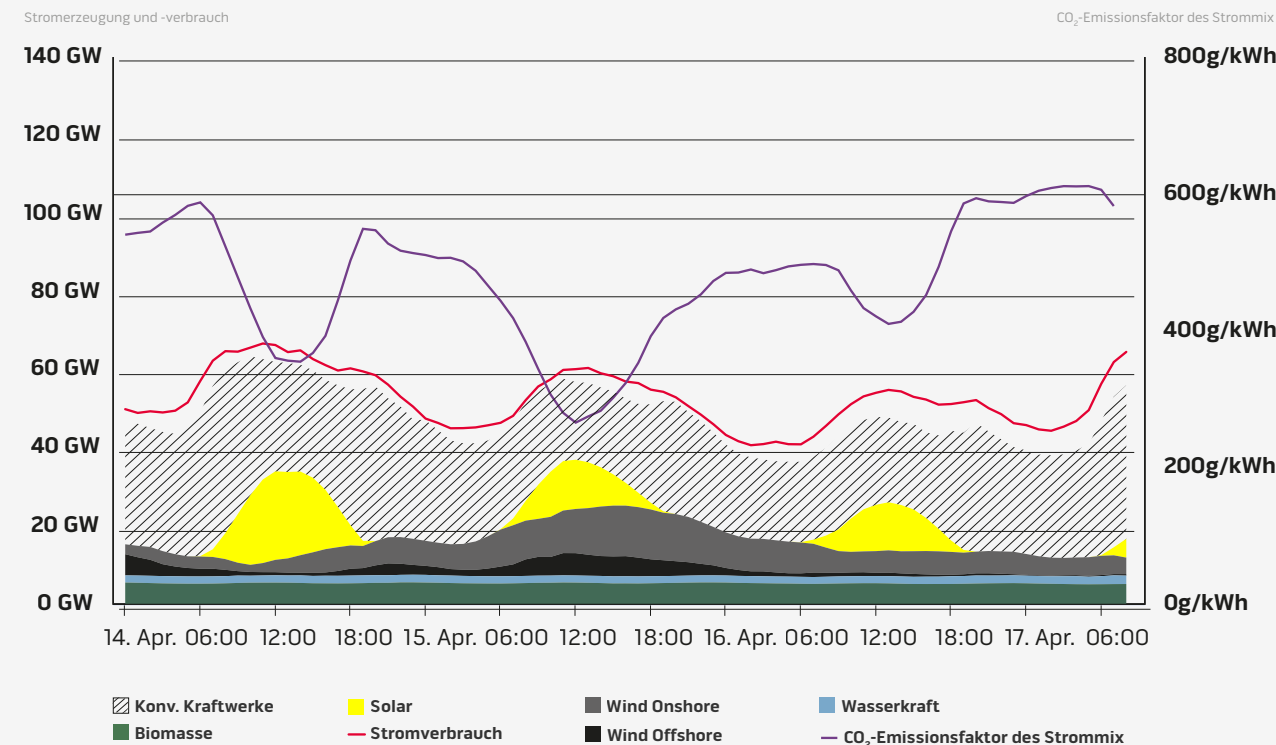
Energiewende in Echtzeit

Das Agorameter zeigt stundengenau die Verteilung der Energiequellen der aktuellen Stromerzeugung in Deutschland sowie den Stromverbrauch.

Hier können Sie die Entwicklungen der Stromerzeugung aus regenerativen Energien (aufgeschlüsselt nach Solarenergie, Windkraft, Laufwasserkraft und Bioenergie), der Stromerzeugung konventioneller Kraftwerke sowie des Stromverbrauchs verfolgen. Zusätzlich können Sie die Erzeugung konventioneller Energieträger aufgeschlüsselt einblenden, indem Sie auf die ausgegrauten Legendeneinträge klicken.

Falls die Erzeugungsleistung die Lastkurve (rot) überschreitet, exportiert Deutschland Strom (Netto-Export). Bei Unterschreiten der Lastkurve ist Deutschland Netto-Stromimporteur.

Quelle: Agora Energiewende vom 17.04.2023
www.agora-energiewende.de



Possibilismus

Leben kann nur gelingen, wenn wir auch das Nichtgelingende annehmen. Ist es nicht das, was uns unentwegt stresst? Der ewige Perfektionismus, die Kontrollwut, alles soll funktionieren, die Züge müssen pünktlich fahren, das Bruttosozialprodukt muss steigen, sonst werden wir richtig sauer! Krisen hingegen zwingen uns – im Wortsinn – zu Gelassenheit. Weil es keine einfachen Lösungen gibt – sonst wäre es ja keine Krise –, zwingen sie uns zur Anerkennung von Widersprüchen, die in der Natur der Dinge liegen. Sie fordern nicht „Lösungen“, sondern ein Hindurchnavigieren, ein Wandeln auf unsicherem Terrain. Krisen kann man nicht „überwinden“. Sie lösen sich auf, wenn aus ihnen eine neue Erzählung, ein neues Narrativ entsteht, das in die Zukunft führt.

Transformation

Die Auswirkung von Transformationsprozessen auf die Arbeitswelt von morgen. Jetzt reinhören!



www.staffexperts.de/report-live

**Eine neue
Arbeitswelt.
Ein neues Europa.
Eine neue
Energiepolitik.**



Der Podcast für die moderne Arbeitswelt

Aus der Zukunfts-Kolumne von Matthias Horx: www.horx.com/die-zukunfts-kolumne

Staff
Xperts™
for better
projects

staffxperts.de